



„Bergkamen-Kaffee“ – Biologisch und fair gehandelt



Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town-Bergkamen hat den „Bergkamen-Kaffee“ mit eigenem Logo heraus gebracht und bietet diesem zum Verkauf an. Die Beschaffung des fair gehandelten Kaffees läuft über das Projekt „Der Pott kocht fair“.

Eine-Welt Foren und Agenda-21 Initiativen im Ruhrgebiet bieten in einem Projekt die Möglichkeit an, den Pott-Kaffee mit jeweiligem eigenen Städtenamen und Logo zu versehen. Die mittlerweile über 30 beteiligten Städte haben mit dieser Kampagne der Idee des Fairen Handels im Revier einen neuen Impuls gegeben. Dahinter steht ein Kaffee-Projekt, das soziales Engagement und ökologische Aspekte verbindet, um benachteiligten Kleinbauern wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen (www.pottkaffee.de).

Es handelt sich um Bio-Columbia-Kaffee. Dieser Kaffee wird nach Methoden des kontrolliert biologischen Anbaus von der Kleinbauern-Gemeinschaft Nuevo Futuro in Kolumbien erzeugt. Der Kaffee für die Kampagne „Der Pott kocht fair“ ist ein sortenreiner Hochland-Arabica-



Kaffee mit einem milden, aromatischen Geschmack. Natürliche Trocknung und schonende Langzeitröstung unterstreichen seine Qualität.

Der Kaffee ist für 4,80 € im Gemeindebüro der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde (Rünther Str. 42 und Preinstr. 38), bei Rewe Liebendahl in Oberaden, den FrischDachs an der Ökostation und über Stadtmarketing zu erwerben. Das Projekt Bergkamen Kaffee wurde von der Sparkasse Bergkamen-Bönen finanziell unterstützt. Kontakt zur Steuerungsgruppe ist über Angelika Molzahn (fairtrade.bergkamen@gmail.com) möglich.